

120 x Huddy

120 Huddy-OneShots

Von abgemeldet

Kapitel 1: Teamwork - Teamarbeit

Die Grippewelle betraf nicht nur die Patienten, sondern auch die Ärzte des Princeton Plainsboro Teaching Hospital. Die meisten Mediziner mussten schon rund um die Uhr ihren Dienst schieben, da sie sonst nicht die Notfallaufnahme offen halten konnten. „Dr. Cuddy?“, kam ihre Assistentin auf sie zugeeilt, „Dr. Baker hat sich krank gemeldet und wir haben keinen Ersatz für die Endokrinologie“. Seufzend verdrehte sie die Augen. Der Ausfall, des Endokrinologen hatte ihr gerade noch gefehlt, denn dies bedeutete, dass sie selbst einspringen musste und vorerst nicht nach Hause konnte. „Ich werde übernehmen“, erklärte Cuddy ihrer Assistentin und schlug die vor sich liegende Akte zu. So wie es aussah, würde sie vorerst nicht nach Hause zu Rachel können und sie hoffte nur, dass ihr Babysitter kurzfristig auch über Nacht bleiben konnte.

„Dr. Gregory House!“, stieß sie sauer aus, als sie sein Büro betrat, wo er gerade sein Mittagessen verdrückte. Die ganze Nacht war sie hier gewesen und es war schon von Anfang an unvermeidlich gewesen, dass sie in heute mit ihm aneinander geriet. „Ich habe dir nicht nur als Vorgesetzte, sondern auch als diensthabende Endokrinologin diesen Eingriff verboten und was machst du?“, fuhr sie wütend fort, während sie sich sauer vor seinem Schreibtisch aufbaute und sich mit den Händen auf der Arbeitsfläche abstützte, „du hast das Leben des Patienten leichtsinnig aufs Spiel gesetzt!“ „Könntest du dich noch ein wenig nach vorne lehnen?“, fragte er grinsend und mit einem Hintergedanken. Verständnislos blickte sie ihn an, denn auf Spielchen hatte sie nun absolut keine Lust. „Dann kann ich deine Zwillinge besser betrachten“, erklärter er ihr grinsend, während er ungeniert weiter in ihren Ausschnitt sah. Mit einem Schnauben machte sie sich wieder auf den Weg zur Tür. „Du bist absolut unmöglich“, lies sie ihn noch immer sauer wissen.

Erschreckt durch ihren Pieper wachte sie auf und sie stellte fest, dass sie tatsächlich kurz eingeschlafen war. Der Zustand von House Patienten verschlechterte sich und sie hielt es für das Beste nachzusehen, bevor der Patient noch weitere lebensbedrohliche und unnötige Test über sich ergehen lassen musste. Als sie Eintraf stand House ebenfalls schon im Zimmer des Patienten. „Was ist los?“, erkundigte sie sich und House reichte ihr wortlos die Akte. Er schien wohl noch darüber sauer zu sein, dass sie ihm ihre Zwillinge verwehrt hatte. Sie verdrehte die Augen und warf einen Blick in die Akte. „Der Patient hat ein Crushing-Syndrom und du verabreichst ihm ein Glukokortikoid? Das Zeug bringt ihn um!“, stieß sie beunruhigt aus und lies es sofort absetzen. House hätte wissen müssen, dass man bei einem Crushing-Syndrom keine

Glukokortikoid geben durfte. Er war nicht bei der Sache und dies wiederum war nicht gut fürs Krankenhaus und für den Patienten.

„House!“, stoppte sie ihn, als sie das Zimmer wieder verlassen hatten, „was ist los? Du bist nicht bei der Sache. Brauchst du Vicodin?“ House betrachtete seine Freundin vor ihm einen Moment in dem er seinen Blick an ihr hinab wandern lies. Leicht schüttelte er als Antwort mit dem Kopf und sah ihr in die Augen, „Ich glaube eher ich brauche eine richtig große Dosis von Cuddycodin!“